



Donnerstag, 22. Januar 2009

Gratulation an Barack Obama

Bischöfin Wenner gratuliert im Namen der Vereinigung Evangelischer Freikirchen dem neuen Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Barack Obama, zur Amtseinführung.

Sehr geehrter Herr Präsident Obama,

tief bewegt von Ihrem Mut und Ihrer Demut haben wir gestern die Worte gehört, die sie an das amerikanische Volk und die Mitmenschen in aller Welt gerichtet ha-ben. Es hat uns berührt, wie Sie Ihre amerikanischen Mitbürger, aber auch uns, an die Gleichheit der Menschen erinnert haben, an unsere Geschwisterlichkeit appel-liert und uns ermahnt haben, das Wohl aller Menschen dieser Welt in den Blick zu nehmen.

Sie sprachen davon, dass es an der Zeit ist, das Kindliche hinter uns zu lassen, im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe zu wachsen, erwachsen zu werden.* Und damit die Angst zu überwinden. Und Sie konkretisierten es als Versprechen an die Notleidenden und für die kommenden Generationen. Sie sprachen von Recht und Gerechtigkeit für alle Menschen im eigenen Haus und für das globale Dorf. Sie sprachen uns aus dem Herzen, indem Sie zu Ehrlichkeit und Transparenz er-munterten, dazu, Geschäfte im Tageslicht abzuwickeln, Vertrauen zu haben und vertrauenswürdig zu sein. Unserer Sehnsucht, jedem Menschen, gleich welcher Herkunft, Hautfarbe, welchen Glaubens oder welchen Standes, in Würde und Res-pekt zu begegnen gaben Sie Worte. Sie nahmen uns mit auf den Weg, die Angst zu überwinden und dem Frieden nachzujagen, denn in der Liebe ist keine Furcht. Sie boten die geöffnete Hand als friedliche Geste der Freundschaft allen Nationen an, die nicht mit der Faust kommen. Wir ergreifen sie von Herzen gerne!

Als Repräsentanten der deutschen Methodisten, Baptisten, des Bundes Freier evan-gelischer Gemeinden, der Mennoniten, Herrnhuter und andere Kirchen aus der Brüdertradition, Pfingstkirchen, Kirche des Nazareners und Heilsarmee, wünschen wir Ihnen weiterhin Mut und Demut, Kraft und Liebe, Glaube und Hoffnung! Möge Gott Sie schützen und Sie und Ihre Arbeit segnen, Gerechtigkeit und Frieden wachsen und Liebe blühen lassen in den USA und in aller Welt! Gerne unterstützen wir Sie, wo wir können, auch mit unseren amerikanischen Ge-schwistern gemeinsam, und unser Gebet wird Sie begleiten - über den Ozean hinweg!

Bischöfin Rosemarie Wenner

Präsidentin der Vereinigung Evangelischer Freikirchen

**1. Korinther 13, Vers 11-13: Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*

